



GN: Textsorten I - Gedichte M 5 (C)

Deutsch Textsorten M 5

Name Lernpartner/in:

Name Lernbegleiter/in:

Datum:

- ① Lies dir das Gedicht aufmerksam durch.
- ② **Unterstreiche** den Verfasser des Gedichts grün und die Überschrift gelb. / 2
- ③ **Unterstreiche** einen Vers blau. / 2
Wie viele Verse hat das Gedicht?
- ④ **Umrande** die Strophen des Gedichtes lila. Wie viele Strophen hat das Gedicht? / 2
- ⑤ **Markiere** zusammengehörende Reimpaare in der gleichen Farbe. Bestimme das Reimschema des Gedichts. / 7

ANTWORT: _____

ANTWORT: _____

REIMSHEMA:

- ⑥ **Beschreibe** in 3-4 Sätzen, um was es in dem Gedicht geht. / 2

Novemberlied

Solchen Monat muss man loben;
Keiner kann wie dieser toben,
keiner so verdrießlich sein,
und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie nass er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
und sie durcheinanderwirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlass;
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!
Und die Wolken, wie sie spinnen
Ihren feuchten Himmelstau
Ur und ewig, trüb und grau!
Auf dem Dach die Regentropfen:
Wie sie pochen, wie sie klopfen!
Und an jeder Traufe hängt
Trän' an Träne dicht gedrängt.

Heinrich Seidel (1842-1906)





GN: Textsorten I - Gedichte M 5 (C)

Deutsch Textsorten M 5

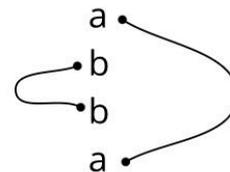
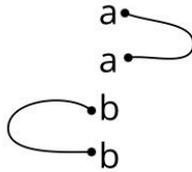
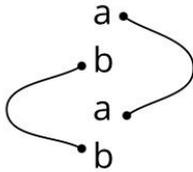
⑦ In dem folgenden Gedicht fehlen einige Reimwörter. **Ergänze** diese.

/ 6

Der Winter hüllt die Welt in _____,
 die kalte Luft, so klar und leis.
 Die Schneeflocken tanzen sacht,
 der Mond scheint hell in stiller _____.
 Eiszapfen glitzern, kalt und klar,
 der Winterzauber ist nun ____.

⑧ Wie heißen die folgenden Reimformen?

/ 3



⑨ **Bestimme** das Reimschema und markiere die zusammengehörenden Reimpaare **farblich**.

/ 6

Ein Winter war's und keiner,
 Denn es hat nicht geschneit.
 O Schnee, du glänzend reiner,
 Machest die Winterzeit.
(F. Rückert)

REIMSHEMA:

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
 Es ist der Vater mit seinem Kind;
 Er hat den Knaben wohl im Arm,
 Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.
(Johann Wolfgang v. Goethe)

REIMSHEMA: _____

Sie trampeln um den Hof im engen Kreis,
 Ihr Blick schweift hin und her im kahlen Raum.
 Er sucht nach einem Feld, nach einem Baum,
 Und prallt zurück von kahler Mauern weiß.
(Georg Hymn)

REIMSHEMA: _____

Du hast von 30 Punkten erreicht (bestanden bei 24 Punkten).



bestanden



nicht bestanden

Datum/Kürzel:

